

Gaumenschmaus mit Geflüchteten

Spezialitäten beim ReFoodgee Day

Sich als Fremde beim gemeinsamen Essen kennenlernen und als Freunde gehen: Das ist die Grundidee des „ReFoodgee Day“, den die Flüchtlingshilfe Sprockhövel am Samstag, 21. Juli, ab 18 Uhr organisiert hat. Die Resonanz ist entsprechend gut. So haben sich bereits zehn Geflüchtete dazu bereit erklärt, fremde Gäste zum Essen in ihre privaten Wohnungen einzuladen. Weitere, selbstverständlich gerne auch einheimische, Gastgeber werden noch gesucht.

Vorbild der Aktion sind die erfolgreichen „Restaurant Days“, die weltweit viermal im Jahr stattfinden. Wer mitmacht, erklärt für einen Tag das private Wohnzimmer, den eigenen Balkon, die Küche oder den Garten kurzerhand zum Restaurant und bewirbt fremde Gäste. Mitmachen kann jeder.

Der „ReFoodgee Day“ der Flüchtlingshilfe Sprockhövel bietet dabei besondere Vielfalt. Denn die teilnehmenden Geflüchteten servieren landestypische Spezialitäten aus ihren jeweiligen Herkunftsländern. Natürlich können auch Einheimische ihre privaten „Eintages-Restaurants“ öffnen. Die Vielfalt soll die teilnehmenden Menschen dabei verbinden – über den Gaumen und die Gastfreundschaft.

Um eine potenzielle Angst direkt vorher auszuschließen: Es geht dabei nicht um das perfekte Dinner, sondern darum, einen geselligen, fröhlichen

Abend mit Mitmenschen zu verbringen. Aus diesem Grund gibt es auch keine festen Preise: Ein Obolus der Gäste für den Gastgeber ist jedoch willkommen. Wer sich an dieser reizvollen Begegnung als Gastgeber oder Gastgeberin beteiligen möchte, kann sich ab sofort anmelden. Eile ist geboten: Der Anmeldeschluss ist Samstag, 7. Juli.

Durch die reichen Esskulturen sollen neue Kontakte entstehen. Geflüchtete haben die Möglichkeit, ihre Kulturen zu präsentieren und teilen ihren kulinarischen Reichtum. Zugleich baut das Öffnen der eigenen vier Wände für neugierige Einheimische Ängste und Vorurteile ab. Dazu wollen die Geflüchteten ihr privates Tagesrestaurant individuell anreichern und Land und Leute präsentieren, etwa mit Musik aus ihren Heimatländern oder traditionellen Gewänden.

Sobald die Gastgeber feststehen, wird die Flüchtlingshilfe mit Plakaten, Flugblättern und über die Medien über ihren „ReFoodgee Day“ und den Treffpunkt zum Besuch der verschiedenen Speiselokale informieren.

Ermöglicht wird der „ReFoodgee Day“ durch das Preisgeld der EN-Krone 2018 der AVU. Beim Wettbewerb des Energieversorgers belegte die Flüchtlingshilfe nach zwei ersten Plätzen in den vergangenen Jahren diesmal Platz 6 in der Sparte Kultur.

